Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 14 (1920)

Heft: 12

Rubrik: Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des Vereins

und seiner Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

thurgauischen Fürsorgeverein für Taübstumme mit einem Franken Jahresbeitrag bei (Kassier: Lehrer Wüger in Berg).

J. H.

Vom Taubstummenheim in Zwickan

kam ein großer Dankbrief, aus dem wir folgenbes mitteilen:

(Paftor Gocht in Zwickau, Vorstandsmitglied des Heims, schreibt:) "... Meine Frau und ich und wir alle, die wir um die kostbare Kiste standen, waren entzückt über den Inhalt und bewegt von der Fülle der Gaben. Es bleibt mir eine unvergeßliche Freude! Ihnen aber, die für uns geworden und gesammelt haben, sei innigster Dant gesagt für all' die reichen Gaben, über die wir uns von ganzem Herzen freuen für unsere Pfleglinge, unsere Taubstummen und Taubstummblinden, die dieser herrlichen Gaben so dringend bedürsen. Sie haben uns einen unvergeßlichen Liebesdienst in harter Not getan, den Gott allen den freundlichen Gebern versgelten möge.

Was wird das, nachdem wir den Bedürftigsten das dringend Notwendige gegeben haben, diesmal für eine besondere Weihnachtsfreude werden, die wir unter die Armen durch Ihre Güte bringen können . . . Wollen Sie, bitte, unsern schweiz. fürsorgenden Freunden und dem ganzen Fürsorgeverein, der uns mit diesen schönen Gaben geholsen hat, zugleich von uns allen, von mir und dem Vorstande und unserm Heigh danken und ihnen von diesem Briese Kenntnis geben. Wir drücken allen die

Hand . . . "

Schweiz. Fürsorgeverein für Tanbstumme Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Slarus. Die Fürsorgestelle für Taubstumme hat sich in den letzten drei Jahren in gleicher Weise betätigt wie vorher. Herr Dir. Stärkle aus Turbenthal kam jährlich zweimal zur Abhaltung eines Taubstummengottesdienstes nach Glarus, einmal im Lause des Sommers und einmal zur Weihnachtszeit. Wie uns Frau Dr. Mercier-Lendi berichtet, in deren Händen die tatkräftige Fürsorge für die Taubstummensache liegt, waren die Taubstummen sür alles Gebotene äußerst dankbar. Die Weihnachtsseier war einzig im Jahr 1918 wegen Landesabwesenheit der Familie Mercier ausgefallen, doch erhielt jeder glarnerische Taubstumme als Ersat eine Weihnachtsgabe, der auch ein kleines Büchseine Weihnachtsgabe, der auch ein kleines Büchseine Weihnachtsgabe, der auch ein kleines Büchseine

lein mit Weihnachtsliedern beilag. Nührend waren die Dankesbriefe der Bedachten, wie auch die Tatsache, daß fast alle Taubstummen die Lieder auswendig lernten, um sie an der Weihnachtsseier des solgenden Jahres rezitieren zu können. So kommt die Fürsorgestelle einem wirklichen Bedürsnis entgegen, denn alle aus Anstalten zurücksehrenden Taubstumme des Kantons bitten sofort, den Veranstaltungen beiwohnen zu dürsen.

Stiftung "Schweiz. Tanbstummenheim für Männer" Netendorf bei Thun.

Am 13. November hielt die neue Heim= fommission ihre erste Sizung im Bürger= haus in Bern ab. Sie besteht aus den Mit= gliedern: 1. Otto Steffen, Bankbeamter in Bern, Präsident. 2. A. Jenni, Notar in Ueten= dorf, Vizepräsident. 3. Vorsteher A. Lauener in Münchenbuchsee. 4. Dr. med. Born in Thun. 5. F. Siegenthaler, Pächter, Schadau bei Thun. 6. Frl. Küegsegger, Lehrerin in Thun. 7. Fran Eugen Sutermeister in Bern.

Sekretär mit beratender Stimme ist (von seinem Amtsantritt an) der künstige Hausdater D. Lüscher in Seon. Die Geschäfte bestanden hanptsächlich in Vorbereitungsarbeiten für die Inbetriebsetzung des Heims. Verschiedener Umstände wegen kann die Eröffnung desselben erst im März 1921 stattsinden. Der Präsident des Stiftungsrates, Dr. Feldmann, hat die neue Kommission mit freundlichen Worten eingeführt und die Sitzung dis zum Schluß geleitet.

Wir sind sicher und haben schon Zeugnisse dafür, daß dieser Heimkommission das Wohl und Weh der künftigen Heiminsassen sehr am Herzen liegt.

exizexi Briefkasten (exixexe

An alle. Wir denken daran (beschlossen ift es noch nicht), den nächsten schweizerischen Taubstumsmentag am 1. August in Thun zu veranstalten und damit sowohl eine Besichtigung des Taubstumsmenheims in Uetendorf als auch eine Ausstellung von Arbeiten Taubstummer auf allen Gebieten zu verbinden mit Verkauf der Ausstellungsgegenstände. Es erscheint daher ratsam, jetztehun sier diese Ausstellung, die länger dauern und größer werden soll, als die letzte, zu arbeiten und das Reisegeld zusammenzusparen.